

Geschichte

Der Zweikampfsport ist so alt wie die Geschichte der Menschheit. In allen Ländern der Welt gab und gibt es bestimmte Methoden der Verteidigung und des Kampfes Mann gegen Mann. Sie alle haben das Ziel, den Gegner kampfunfähig zu machen, aber nur wenige konnten sich zu einer modernen Sportart entwickeln. Judo gelang diese Entwicklung am besten. Als Urbild des Judo kann das traditionelle Ju-Jitsu des alten Japan betrachtet werden. Auf der Basis des Ju-Jitsu entwickelte sich durch Überprüfung, Verfeinerung, und Systematisierung, sowie durch Einbeziehung pädagogischer Grundsätze das Judo des Jigoro Kano. Der Gründer des modernen Judo ist Jigoro Kano. Von 1878 bis 1881 studierte Jigoro Kano an der Tokioter Universität die Fachrichtung Literatur, Staatskunde, sowie Ethik und Körpererchtigungslehre. Bei seiner Suche nach einer bodenständigen Sportart, die er zur Körpererichtigung der Jugend verwenden könnte, stiess er auf Ju-Jitsu. Im Jahre 1882 gründete er im Tempel Eishoji sein erstes Dojo, dem er den Namen Kodokan gab. Hier gelang es im lehrend und lernend, gemeinsam mit seinen Schülern durch Auswahl der besten Techniken und Entfernung Körperschädigender oder gefährlicher Elemente, eine Form der Körpererichtigung zu schaffen, die sowohl traditionelle Bewegungsformen, als auch pädagogische Grundsätze in sich vereinigte Während dieser Zeit wurde Judo zum Sport, der mit Regeln ausgeführt werden konnte. Durch ein neu entwickeltes System von Fallmethoden sowie der Signalisierung der Aufgabe (abklopfen) wurde das Risiko von Verletzungen auf ein Minimum reduziert. Das sich aus dem Kodokan entwickelte Sportinstitut ist heute noch eines der Weltzentren des Judo. Durch diese Bemühungen um die Körpererichtigung der japanischen Jugend wurde ihm die Ehrung zuteil, zum Präsidenten des Japanischen Olympischen Komitee im Jahr 1912 gewählt zu werden. In der Folge bemühte sich Jigoro Kano, dem Judo weltweite Geltung zu verschaffen. Seit 1964 ist Judo olympische Disziplin. Die japanischen Ausdrücke im Judo sind nicht verändert worden; sie erleichtern es, sich inter-national zu verständigen. Gerade auch für Kinder egal ob Jungen oder Mädchen ist Judo die ideale Sport Art. Die Kleinen können sich austoben und sind mit grossem Eifer bei der Sache. Gürtelprüfungen und Wettkämpfe sorgen für Motivation und Erfolgserlebnisse. Es wird niemand überfordert, da sich die Trainer auf jeden einzelnen kleinen Judoka einstellen und ihn individuell fördern. Ganz nebenbei erzieht Judo die Kinder und Jugendlichen zu Fairness und Kameradschaftlichkeit und stärkt ihr Selbstbewusstsein.

